



Turnierordnung

Stand:
Oktober 2024

Kontakt

Berufsverband Deutscher Tanzlehrer e.V.
Geschäftsstelle DAT
Gymnicher Hauptstraße 60
50374 Erftstadt
info@deutsches-amateur-turnieramt.de

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	1 Allgemeines	4
2.1	Präambel.....	4
2.2	Name und Zweck.....	4
2.3	Status und Vorstand	5
2.4	Aufgaben des DAT und des Vorstandes	5
2.5	DAT Ressorts / Beauftragte	5
2.6	Turnierarten	6
2.7	Startklassen	6
2.8	Turnierausschreibungen	7
2.9	Turnierleitung	8
2.10	Wertungsgericht.....	9
2.11	Teilnahmebedingungen	10
2.12	Amateure und Professionals.....	11
2.13	Turnieranmeldung.....	11
2.14	Startgelder	11
2.15	Turnierablauf.....	12
2.16	Disqualifikation.....	13
2.17	DAT Landesmeisterschaften	14
2.18	DAT Regionalmeisterschaften	15
2.19	DAT Deutsche Meisterschaft	16
2.20	Titelvergabe	16
2.21	Datenschutzbestimmung	17
2.22	Bilder-, Ton- und Videorechte.....	17
19	Formationen Urban/Commercial (HipHop)	18
19.1	Allgemeines	18
19.2	Stilrichtungen	18
19.3	Startklassen	19
19.4	Altersklassen.....	20
19.5	Kleiderordnung.....	20
19.6	Bewertungssystem und -kriterien	21
19.7	Musik.....	22
19.8	Allgemeine Einschränkungen	22
19.9	Mixed Age	23
20	Solo / Duo / Smallgroups Urban/Commercial (HipHop)	24
20.1	Allgemeines	24
20.2	Altersklassen.....	24
20.3	Kleiderordnung.....	24
20.4	Bewertungssystem und -kriterien	25
20.5	Musik.....	26

21 Änderungsverlauf

27

2 1 Allgemeines

2.1 Präambel

Das Deutsche Amateur Turnieramt (DAT) ist ein Fachressort im Berufsverband Deutscher Tanzlehrer e.V. (BDT). Es bietet allen Menschen eine Plattform, die sich dem Tanzen sowie dem Tanzsport zuwenden wollen oder es bereits getan haben.

Hierbei spielt es keine Rolle, ob Zugehörigkeiten zu bestimmten Volksgruppen, Altersklassen, Geschlecht, politischen, religiösen oder weltanschaulichen Gruppierungen jedes Einzelnen vorhanden sind. Das Tanzen war und ist schon immer eine gute Möglichkeit gewesen, gesellschaftliche Eigenschaften zu fördern, wie zum Beispiel die Gesundheitsfürsorge, die Gruppendynamik, allgemeine Umgangsformen, Sozialkompetenz und vieles mehr. Tanzen ist für uns eine Möglichkeit, alle Unterschiede, die wir untereinander haben, zu überwinden und einem gemeinsamen Hobby und Sport nachzugehen und für dieses Ziel eine Gemeinschaft zu bilden.

Das DAT im BDT e.V. hat für sich das Motto: „Open to the World“, also offen sein für ALLE und JEDEN. Ob sich Paare unterschiedlichen oder gleichen Geschlechtes, Gruppen, Formationen oder Einzelpersonen zusammenfinden, spielt dabei keine Rolle. Wir stehen für einen dopingfreien, fairen, sportlichen Umgang miteinander und werden uns gegen jegliche Diskriminierung bzw. Missbrauch dieser Grundsätze oder Angriffe gegen einzelne/mehrere stellen und dagegen vorgehen.

Für das DAT gelten die Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen, die Grund- und Menschenrechte des Grundgesetzes unseres Landes und die in den Richtlinien und Verträgen der Europäischen Union (Gender Mainstreaming) verankerten Werte und sind für uns der Maßstab jedes Handelns.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Turnierordnung die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Die regelmäßige Anpassung und Veränderung der gesamten DAT Turnierordnung oder nur einzelner Regeln behält sich das DAT jederzeit vor.

Wir wünschen allen viel Spaß, Erfolg und erfolgreiche Turnierstarts!

2.2 Name und Zweck

Das Fachressort des BDT e.V. trägt den Namen "Deutsches Amateur Turnieramt" und ist dessen Tanzsport- und Turnierabteilung. Es wurde am 04. April 1993 durch die Mitgliederversammlung des BDT e.V. beschlossen und gegründet.

Zweck des DAT ist es, den Amateurtanzsport zu fördern und seinen ideellen Charakter zu wahren. Dies bezieht sich auf alle nationalen sowie internationalen Turniere und Veranstaltungen.

2.3 Status und Vorstand

Das DAT ist laut § 11 der Satzung des BDT e.V. ein "besonderer Ausschuss". Der DAT Vorstand wird durch das BDT Präsidium mit Mehrheitsbeschluss gewählt.

Der Vorstand besteht aus:

- Ressortleiter DAT
- Sportdirektor

Das DAT ist Mitglied oder Partner folgender Organisationen:

- GDO – German Dance Organisation
- IDU – International Dance Union
- IDSA – International Dance Sport Association
- SPDSC - Suisse Professional Dance Sport Council
- WDC AL – World Dance Council Amateur
- WDC GAL – German Amateur League
- Freedom to Dance

2.4 Aufgaben des DAT und des Vorstandes

Zu den Aufgaben des DAT Vorstandes gehört die Regelung und Leitung des gesamten Turnierwesens des DAT im BDT e.V.

Die DAT Leitung ist verantwortlich für die Koordination und Kontrolle der Arbeit, der Aufgaben der einzelnen Ressorts sowie Beauftragten im DAT.

Besondere Zuständigkeit des DAT Vorstandes sind:

- Ausarbeitung und Genehmigung aller DAT Regularien mit turnierrechtlichem Inhalt
- Führung des Turnierkalenders und der Homepage www.tanztturniere.com oder www.deutsches-amateur-turnieramt.de oder <https://www.dat-meldeportal.de/>
- Die Aus- und Fortbildung der DAT Wertungsrichter, sowie die Feststellung deren Qualifizierung, in Zusammenarbeit mit den DAT Ressortleitern
- Koordination und Kontrolle aller Angelegenheiten des DAT
- Nationale und internationale Zusammenarbeit und Koordination mit anderen Tanzverbänden

2.5 DAT Ressorts / Beauftragte

Die Ressortleiter leiten den zugeteilten Fachbereich im DAT und unterliegen dem DAT Vorstand.

Folgende Ressorts/Beauftragte sind zurzeit im DAT vertreten:

- Urban/Commercial
- Formationswesen (Standard, Latein und Showformationen)
- m)))motion - International Dance Masters
- Profi League
- Geschäftsstelle des DAT

2.6 Turnierarten

Einzelturniere

- Standard
- Latein
- 10 Tänze
- Smooth
- Rhythm
- Discofox
- Salsa
- Latino Tänze
- West Coast Swing
- Line Dance
- Commercial
- Urban

Formationsturniere

- Standard
- Latein
- Show
- Commercial
- Urban

National werden im DAT folgende Turnierformen in Reihenfolge ihrer Wertigkeit ausgerichtet:

1. Deutsche Meisterschaft
2. Deutschland Cup
3. Regionalmeisterschaften
4. Landesmeisterschaften
5. Bundesland Cups
6. Sonstige Turniere

Darüber hinaus werden außerhalb dieser Reihung auch internationale Turniere ausgerichtet (z.B. International Dance Masters, Europa Cup).

2.7 Startklassen

Im DAT werden folgende Startklassen unterschieden:

- HobbyLeague
- Rising Star
- SupaLeague
- ProfiLeague

2.8 Turnierausschreibungen

In der Turnierausschreibung müssen nachfolgende Punkte angegeben werden.

- Name des Veranstalters
- Ort und Datum des Turniers
- Titel des Turniers
- Turnierart, Tänze
- Altersklassen/Leistungsklassen
- Telefon/Fax des Veranstalters
- E-Mail des Veranstalters
- Onlineanmeldung Ja oder Nein
- BDT/ADTV/Sonstige Tanzschule oder Tanzlehrer

Sollte der Turnierveranstalter eine offene Wertung wünschen, dann muss dies zwingend in der Turnierausschreibung bereits mitgeteilt werden und mögliche Wertungsrichter und Tänzer im Vorfeld darüber in Kenntnis gesetzt werden.

Auf der Turnierausschreibung und der Einladung sowie auf den Urkunden aller Turniere im DAT, ist das DAT Logo mit einzubinden. Des Weiteren muss in der Ausschreibung der folgenden Text und Logo sichtbar eingebunden sein:

 Das Turnier wird nach der Turnierordnung des Deutschen Amateur Turnieramtes (DAT) ausgerichtet.

2.9 Turnierleitung

Der Turnierleiter muss im Vorfeld des Turnieres dafür sorgen, dass geeignete Wertungsrichter eingeladen werden.

Die Turnierleitung besteht bei allen Turnieren aus dem Turnierleiter und einem Beisitzer.

Diese haben für einen geregelten Ablauf des Turnieres Sorge zu tragen und darüber zu wachen, dass die Regularien der Turnierordnung des DAT beachtet und eingehalten werden.

Vor Beginn des Turniers hat der Turnierleiter mit den Wertungsrichtern eine Wertungsrichterbesprechung durchzuführen, in der das Wertungssystem und sonstige das Turnier betreffende Fragen zu erörtern sind.

Die Wertungsrichter für die SupaLeague werden ebenfalls in dieser Wertungsrichter-Besprechung namentlich festgelegt.

Bei Eröffnung des Turniers hat der Turnierleiter die Namen der Wertungsrichter bekannt zu geben.

Sollte es notwendig sein, so muss der Turnierleiter auch einen Wertungsrichter auswechseln (als ein Grund kann die Bewertung eigener Tänzer eines Wertungsrichter genannt werden), Runden neu zusammenstellen oder auch über einen Ausschluss von Wertungsrichter entscheiden. Dies gilt auch für Tänzer, die sich regelwidrig verhalten.

Der Turnierleiter bestimmt für die SupaLeague und für Formationsturniere namentlich die Wertungsrichter.

Er hat darauf zu achten, dass die Wertungsrichter die notwendige Qualifikation für diese Turniere besitzen. Der Turnierleiter kann sich im Vorfeld, vor Einladung des Wertungsgerichtes, bei den Ressortleitern oder dem DAT Vorstand Unterstützung einholen.

Der Turnierleiter hat die Ergebnisse des Turniers bekanntzugeben und die Verteilung der Preise zu veranlassen. Mit Verkündung des Ergebnisses ist das Turnier geschlossen.

Der Turnierleiter sorgt dafür, dass ein Turnierbericht am Ende des Turniers erstellt wird.

Dieser Turnierbericht muss folgende Daten beinhalten:

- Ort des Turniers
- Veranstalter
- Datum
- Namen der Tänzer
- Namen der Wertungsrichter
- Rundenergebnisse
- Turnierleiter

Dieser Bericht muss dann an den DAT Leiter übersendet werden, spätestens 7 Tage nach Beendigung des Turniers. Über Ausnahmen entscheidet die DAT Leitung.

2.10 Wertungsgericht

Das Wertungsgericht ist eine unabhängige Instanz und soll die tänzerischen Leistungen der Tänzer bewerten. Dies muss die oberste Priorität eines jeden DAT Wertungsrichters sein.

Bei DAT Turnieren müssen mindestens drei Wertungsrichter eingeladen werden. Empfohlen werden fünf oder mehr Wertungsrichter.

Die Wertungsrichter werden spätestens zwei Wochen vor dem Turnier durch den Veranstalter beim DAT namentlich gemeldet und anschließend von der DAT Leitung als DAT Wertungsrichter bestätigt.

DAT Wertungsrichter bewerten die Tänzer im Verhältnis der aktuellen Leistung zueinander (vergleichendes Wertungsprinzip). Alle Paare werden in einer Sichtungsrunde von jedem Wertungsrichter einzeln angesehen und wie folgt bewertet:

1 = beste Note

3 = gute Note

5 = mittlere Note

7 = schlechteste Note

In der Endrunde erfolgt die Platzierung der Tänzer.

Alle Turniere im DAT werden in der Regel mit verdeckter Wertung vorgenommen. Ausnahmen sind möglich, werden jedoch nicht empfohlen!

Es ist notwendig, dass man als Wertungsrichter selbst der „Versuchung“ widersteht, eigene Tänzer zu bewerten und zu bevorzugen. Sollte es doch dazu kommen, dass die eigenen Tänzer bewertet werden müssen, dann muss die Fairness aller anderen Paare gegenüber Vorrang haben.

Als Wertungsrichter repräsentiert man zuallererst sich selbst, seine Tanzschule und vor allem das gesamte DAT. Eine dementsprechende Kleidung, Auftreten und Benehmen sollte Grundvoraussetzung eines jeden Wertungsrichters sein.

Zur Unabhängigkeit gehört ebenfalls, dass die aktuelle Wertung ohne Einfluss von vorherigen Turnieren, persönlichen Kenntnissen oder vorher gezeigten Leistungen auf DAT Turnieren abgegeben wird.

Jeder Wertungsrichter wertet unabhängig von den übrigen Wertungsrichtern auf separaten Wertungsbögen, welche mit seiner Unterschrift zu versehen und zur Kontrolle bei der Turnierleitung abzugeben sind. Dazu gehört auch, dass keine Gespräche zwischen den Wertungsrichtern während der Wertung stattfinden, da es nach Absprachen aussieht. Dies widerspricht jedem Grundsatz eines Wertungsrichters und dem des DAT.

Turniere des Deutschen Amateur Turnieramtes dürfen generell werten:

- BDT Tanzlehrer
- BDT Fachtanzlehrer
- BDT Tanzsport-Trainer
- ADTV Tanzlehrer
- Auszubildende des BDT, die die 2. Lehrjahrsprüfung zum BDT Tanzlehrer bestanden haben (nur HobbyLeague & Rising Star)

Wertungsrichter sollten nur in den Bereichen eingesetzt werden, in denen sie die entsprechende Fachqualifikation nachweisen können.

Im Paartanzbereich sollten ausgebildete Tanzsport-Trainer bevorzugt eingesetzt werden, besonders in der SupaLeague sowie bei Formationsturnieren.

Für die ProfiLeague müssen alle Wertungsrichter über eine geeignete Fachqualifikation verfügen und schriftlich vom Leiter der ProfiLeague bestätigt oder berufen werden.

Im Urban/Commercial dürfen auch erfahrene ehemalige Turniertänzer / Bühnentänzer als Wertungsrichter eingeladen werden. Über deren Einsatz entscheidet der Ressortleiter Urban/Commercial.

Sonderregelungen zur Besetzung des Wertungsgerichtes sind möglich, müssen jedoch vorher von der DAT Leitung genehmigt werden.

Um als Wertungsrichter im DAT eingesetzt werden zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Dies soll die Qualität der Bewertungen garantieren. Es ändert sich immer wieder etwas im Regelwerk oder in der Technik der Tänze und um diese Veränderungen auch bewerten zu können, müssen sich auch DAT Wertungsrichter regelmäßig fortbilden. Hierzu dienen unter anderem angekündigte Wertungsrichterschulungen des DAT. Diese Schulungen sollten mindestens innerhalb eines Turnus von zwei Jahren besucht werden.

Die DAT Wertungsrichterschulungen sollen die Qualität der Wertungsrichter steigern und auf fachliche und technische Änderungen so aktuell wie möglich reagieren.

Sie sollen des Weiteren das Wertungsprinzip des DAT verdeutlichen, das Auge der Wertungsrichterschulen und auch scheinbar schwierige Entscheidungen auf der Tanzfläche erleichtern.

Während Wertungsrichter-Schulungen können auch Informationen zum Thema Turnierverwaltungsprogramm, Probe-Wertungsrichter und einiges mehr gegeben.

Jeder neue Wertungsrichter sollte mindestens an einem Turnier als Probe-Wertungsrichter teilnehmen. Vor jedem Turnier hat eine ausführliche Wertungsrichterbesprechung mit allen Wertungsrichter sowie dem Turnierleiter stattzufinden.

Es besteht die Möglichkeit pro Wertungsrichter-Panel einen Chef-Wertungsrichter festzulegen. Dieser unterstützt den Turnierleiter und stellt sicher, dass die Veranstaltung fair und professionell abläuft. In unklaren Fällen wird der Chef-Wertungsrichter das Problem gemeinsam mit dem Turnierleiter und gegebenenfalls auch mit den Wertungsrichtern besprechen und letztlich eine Entscheidung fällen.

2.11 Teilnahmebedingungen

Grundsätzlich ist die Teilnahme über eine Institution wünschenswert, jedoch nicht zwingend erforderlich.

An DAT Turnieren teilnehmen können:

- Tanzschüler aus einer BDT oder ADTV Tanzschule
- Tänzer aus Tanzschulen anderer Verbände, freien Tanzschulen, Vereinen, Schulen, Clubs

Ebenfalls starten dürfen Tänzer, die eine ausländische Institution vertreten.

Tänzer, Paare oder Gruppen, die im Deutschen Tanzsportverband (DTV) in der B-, A- oder S-Klasse oder anderen Tanzsportverbänden in vergleichbaren Klassen tanzen oder innerhalb der letzten 15 Jahre getanzt haben, dürfen von Seiten des DAT nur in der SupaLeague starten.

Es ist bei Standard- und Lateinturnieren zulässig, dass ein Paar/Tänzer leistungs- und partnerbedingt z.B. Standard in der HobbyLeague startet und Latein in der SupaLeague.

2.12 Amateure und Professionals

Professionals im Sinne des DAT sind Tänzer, die in jeglicher Form mit dem Tanzen Geld verdienen, dieses unterrichten oder eine entsprechende Fachqualifikation erworben haben. Die Teilnahme von Professionals ist in den unterschiedlichen Bereichen nur in der jeweils dafür vorgesehenen Startklasse möglich. Dies bezieht sich explizit auf die Genres, in denen diese Person aktiv ist. Eine Zu widerhandlung hat die Disqualifikation zur Folge. Es werden regelmäßig Stichproben der Meldungen vorgenommen.

In den Paartänzen ist in der HobbyLeague und Rising Star die Teilnahme von Profis, in allen Alters- und Startklassen, nicht zulässig.

Im Paartanz dürfen solche Tänzer in der SupaLeague starten – im Urban/Commercial Bereich nur in der ProfiLeague.

Im Paartanz dürfen in der ProfiLeague nur Paare starten, von denen mindestens einer der Definition eines Profis entspricht.

Im Bereich Urban/Commercial sind die Altersklassen Classics und Mixed Age die Ausnahme. Hier dürfen Profis im Sinne der Definition teilnehmen. Die genaue Anzahl richtete sich nach der Gruppengröße.

Alle Teilnehmer, deren Erwerbstätigkeit dem Genre Tanz zuzuschreiben ist, dürfen bei Turnieren, die als ProfiLeague ausgeschrieben sind, antreten.

2.13 Turnieranmeldung

Alle Turnieranmeldungen sollen über das DAT Meldeportal unter www.dat-meldeportal.de online getätigkt werden.

Durch die verbindliche Anmeldung für eine DAT Veranstaltung bzw. ein Turnier, das nach der Turnierordnung des DAT durchgeführt wird, akzeptiert die jeweilige Institution sowie die einzelnen Tänzer die DAT Turnierordnung für alle Bereiche.

2.14 Startgelder

Jeder Teilnehmer und jede Formation zahlen pro Veranstaltung ein vorher festgelegtes Startgeld. Die Startgebühr ist nach Meldeschluss für alle Teilnehmer auch bei Nichtteilnahme fällig und wird in Rechnung gestellt!

Der Turnierveranstalter kann Nachmeldungen oder Änderungen nach Meldeschluss akzeptieren. In diesem Fall darf vom Veranstalter eine zusätzliche Nachmeldegebühr erhoben werden.

Die Starter haben ein kostenloses Rücktrittsrecht bei Verschiebung der Veranstaltung.

2.15 Turnierablauf

Ein Turnier gliedert sich in:

- Sichtungsrunden
- Vorrunden
- Zwischenrunden
- Endrunden
- Stichrunden
- Ehrenrunden

Im DAT wird mit den folgenden Noten bewertet:

1 = beste Note

3 = gute Note

5 = mittlere Note

7 = schlechteste Note

Die Sichtungsrunde ist beendet, wenn die Tänzer, die Solos, Duos, Kleingruppen, Paare, Formationen etc. hierdurch in unterschiedliche "Leistungsklassen" eingeteilt sind. Die höchste Reihe einer Startklasse ist die Meisterreihe (M-Reihe). Danach folgen in alphabetischer Reihenfolge A-Reihe, B-Reihe, C-Reihe, etc.

Die Vorrunde ist beendet, wenn sämtliche Tänzer/Formationen etc. dieser Klasse, in allen in dieser Klasse vorgeschriebenen Tänzen einmal getanzt haben.

Aufgrund der Wertungszahlen der Vorrunde bestimmt die Turnierleitung die Tänzer/Formationen, die in die Zwischenrunde gelangt sind.

Die Zahl der in einer notwendig gewordenen Zwischenrunde startenden Tänzer/Formationen sollte höchstens Zweidrittel der Gesamtzahl der Vorrunde betragen.

Die Endrunden in den Paartänzen bestehen in der Regel aus 6 (bis maximal 7) Solos/Duos/Paaren/Kleingruppen/Formationen, die aufgrund der Wertungszahlen der Zwischenrunde zu bestimmen sind.

Dieser Ablauf kann in den einzelnen Ressorts unterschiedlich sein. Bitte die DAT Turnierordnung der einzelnen Ressorts beachten!

Das DAT empfiehlt die technische Durchführung der Turniere mithilfe der Turniersoftware TopTurnier DAT Edition. Bei weiteren Fragen zum Turnierverwaltungsprogramm einfach E-Mail an: info@deutsches-amateur-turnieramt.de.

2.16 Disqualifikation

Bei Verstoß gegen das DAT Regelwerk, in welcher Art auch immer, wird der Tänzer/Formation disqualifiziert.

Die Turnierleitung ist für die Einhaltung der DAT Turnierordnung verantwortlich. Der Turnierleiter entscheidet während eines Turniers über die Disqualifikation.

Der dadurch vergebene Platz wird gestrichen und dadurch wieder frei. Alle anderen Plätze rücken dann nach oben auf.

Die Disqualifikation von Tänzern oder Formationen kann auch noch nach einem Turnier durch die DAT Leitung vorgenommen werden.

Das DAT behält sich das Recht vor, bei wiederholter Zu widerhandlung der Institution mit einer Sperre für ein Turnierjahr zu strafen.

Ein Verstoß gegen die Alterseinteilung im Urban/Commercial hat die Disqualifikation der gesamten Formation zur Folge.

2.17 DAT Landesmeisterschaften

Veranstalter eines Turniers können sich für die Durchführung einer DAT Landesmeisterschaft bewerben. Diese DAT Landesmeisterschaft wird von der DAT Leitung nach Prüfung vergeben.

Die Ausrichtung der DAT Landesmeisterschaft ist an gewisse Voraussetzungen gebunden, da es sich um eine DAT Meisterschaft handelt und somit das DAT der Ausrichter dieses Turniers ist. Der Sinn und Zweck dieses Vorgehens ist die Gewährleistung der Qualität, die das Deutsche Amateur Turnieramt an solche Meisterschaften setzen.

Es muss kein neues Turnier dafür geschaffen werden, sondern ein bereits vorhandenes Turnier durch den Titel „DAT Landesmeisterschaft XXX“ ergänzt wird.

Als Beispiel: NRW Cup oder Hessen Cup.

Diese würden dann zusätzlich, nach positivem Entscheid der DAT Leitung, den Titel:

NRW Cup / Hessen Cup und DAT Landesmeisterschaft NRW / Hessen erhalten.

Es wird hierzu eine Frist für die Beantragung gesetzt (wird per Rundmail mitgeteilt) und nach Ablauf der Frist dann durch die DAT Leitung vergeben.

Sollten mehrere Bewerber eines Bundeslands vorhanden sein, so wird die DAT Landesmeisterschaft rotierend vergeben.

Mehrere DAT Landesmeisterschaften in einem Bundesland sind innerhalb eines Kalenderjahres nicht möglich.

In dem Antrag werden unter anderem folgende Dinge abgefragt:

- Datum
- Ort
- Veranstalter
- Größe des Saales/Halle
- Größe der Tanzfläche
- Wie viele Gäste haben Platz
- Umkleiden vorhanden
- Gastronomie vorhanden
- Geplante Wertungsrichter
- Turnierleiter

Der Veranstalter einer DAT Landesmeisterschaft verpflichtet sich, nur Urkunden zu verwenden, die dem genehmigten DAT Layout entsprechen.

Informationen über Preise und die Bestellung der Urkunden für die DAT Landesmeisterschaft, erhält der Veranstalter über die DAT Geschäftsstelle. Medaillen und/oder Pokale bestimmt der Veranstalter selbst.

Um an einer DAT Landesmeisterschaft teilzunehmen, muss der Tänzer nicht zwingend aus dem ausrichtenden Bundesland selbst stammen. An diesem Turnier können alle Tänzer im DAT, auch aus anderen Bundesländern, teilnehmen.

2.18 DAT Regionalmeisterschaften

Veranstalter eines Turniers können sich für die Durchführung einer DAT Regionalmeisterschaft bewerben. Diese DAT Regionalmeisterschaft wird von der DAT Leitung nach Prüfung vergeben.

Die Ausrichtung der DAT Regionalmeisterschaft ist an gewisse Voraussetzungen gebunden, da es sich um eine DAT Meisterschaft handelt und somit das DAT der Ausrichter dieses Turniers ist.

Der Sinn und Zweck dieses Vorgehens ist die Gewährleistung der Qualität, die das Deutsche Amateur Turnieramt an solche Meisterschaften setzen.

In dem Antrag werden unter anderem folgende Dinge abgefragt:

- Datum
- Ort
- Veranstalter
- Größe des Saales/Halle
- Größe der Tanzfläche
- Wie viele Gäste haben Platz
- Umkleiden vorhanden
- Gastronomie vorhanden
- Geplante Wertungsrichter
- Turnierleiter

Nur mit einer Sondergenehmigung durch den DAT Ressortleiter können Teilnehmer außerhalb der Zuordnung Ihres Wohnortes an einem anderen Regionalturnier teilnehmen.

Sollte es nur zwei Bewerber für die Regionalmeisterschaften geben, werden nur zwei Turniere ausgerichtet: Eine offene Norddeutsche Meisterschaft und eine offene Süddeutsche Meisterschaft. Die Bindung an die Regionaleinteilung entfällt dann.

Der Veranstalter einer DAT Regionalmeisterschaft verpflichtet sich, nur Urkunden zu verwenden, die dem genehmigten DAT Layout entsprechen.

Informationen über Preise und die Bestellung der Urkunden für die DAT Regionalmeisterschaft, erhält der Veranstalter über die DAT Geschäftsstelle. Medaillen und/oder Pokale bestimmt der Veranstalter selbst.

2.19 DAT Deutsche Meisterschaft

Die Deutsche Meisterschaft kann vom DAT in allen genannten Kategorien ausgerichtet werden.

Selbes gilt für Turniere mit vergleichbarem Titel wie German Open, German Masters, Deutschland Cup, Deutschland Trophy, etc.

Im Paartanzbereich sowie im Formationsbereich (Standard, Latein, Show) ist keine Qualifikation nötig. Die Starter melden sich wie für alle Turniere üblich über das Online-Meldeportal an.

Im Bereich Urban/Commercial ist für Formationen eine Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft des DAT zwingend erforderlich. Hierzu ist die Teilnahme an einer der DAT Regionalmeisterschaften Voraussetzung.

2.20 Titelvergabe

Den Titel „Deutscher Meister“ können nur Tänzer mit deutscher Staatsangehörigkeit erlangen. Bei Paaren und Gruppen müssen beide bzw. alle Tänzer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Sollten die Tänzer für eine Institution starten, so muss auch diese in Deutschland beheimatet sein. Gewinnt ein „internationales“ Paar so darf sich dieses „Sieger der Deutschen Meisterschaft“ nennen.

Das bestplatzierte Paar deutscher Staatsangehörigkeit ist demzufolge:

„Deutscher Meister 20XX DAT H/RS/SL/PL M/A/B-Reihe“

Den Titel „Regionalmeister“ können nur Tänzer, Paare oder Gruppen erlangen, die für eine Institution der entsprechenden Region starten. Sollten die Tänzer für keine Institution starten, so muss jeder Tänzer seinen Wohnsitz im jeweiligen Bundesland haben.

Das bestplatzierte Paar der entsprechenden Region ist demzufolge beispielsweise:

„Westdeutscher Meister 20XX SL M-Reihe“

Den Titel „Landesmeister“ können nur Tänzer, Paare oder Gruppen erlangen, die für eine Institution des entsprechenden Bundeslandes starten. Sollten die Tänzer für keine Institution starten, so muss jeder Tänzer seinen Wohnsitz im jeweiligen Bundesland haben.

Das bestplatzierte Paar aus dem entsprechenden Bundesland ist demzufolge beispielsweise:

„Landesmeister NRW 20XX SL M-Reihe“

Bei allen Titelnennungen muss stets der Zusatz H für „Hobby“, RS für „Rising Star“, SL für „SuperLeague“, PL für „ProfiLeague“, PD für „Professional Division“ mitgenannt werden. Die offiziell genannte Titel-Bezeichnung ist außerdem durch die Angabe der Jahreszahl zu ergänzen.

2.21 Datenschutzbestimmung

Die im Anmeldeportal des DAT abgefragten Informationen zur Person des Tänzers, der Tanzschule, sowie alle weiteren erhobenen Daten, müssen vollständig und korrekt sein.

Der Datenschutz laut Bundesdatenschutzgesetz wird gewährleistet. Eine Weitergabe der Daten außerhalb des DAT/BDT e.V. ist ausgeschlossen. Die turnierbezogenen Daten sind Eigentum des DAT/BDT e.V. und können nicht übertragen werden.

Der Turnierveranstalter/Ausrichter erhält nur die turnierbezogenen Daten der Onlineanmeldung zur Durchführung des Turniers.

Diese Daten dürfen vom Veranstalter/Ausrichter nicht weiterverwendet oder gespeichert werden!

Bei Zu widerhandlung und Datenmissbrauch von Seiten des Veranstalters/Ausrichters aus, ist mit rechtlichen Konsequenzen und Schadensersatzansprüchen zu rechnen.

Bei schriftlicher Anmeldung direkt an den Turnierveranstalter übernimmt das DAT im BDT e.V. keine Haftung!

2.22 Bilder-, Ton- und Videorechte

Das Anfertigen von Ton- und Filmaufnahmen sowie das Fotografieren sind ausschließlich für den eigenen, privaten Gebrauch zulässig.

Missbrauch wird strafrechtlich verfolgt. Ausnahmen werden ausschließlich vom Ausrichter bzw. Veranstalter bekannt gegeben.

Beim Einsatz eigener Musik haftet jeder Turnierteilnehmer, jedes Duo, jede Gruppe, jede Formation oder Tanzschule für den ordnungsgemäßen Rechteerwerb der eigenen Musik auf dem entsprechenden Wettbewerb und stellt schon jetzt den BDT e.V. sowie seine Organe, den Veranstalter und den Ausrichter der Veranstaltung unwiderruflich von jeglichen Regressansprüchen Dritter frei.

Der Besucher bzw. Teilnehmer nimmt Kenntnis davon, dass Bild- und Tonaufnahmen von Seiten des Ausrichters oder des Veranstalters jederzeit gemacht werden können und genehmigt dies durch die Anmeldung, den Kauf der Tickets und der Teilnehmerkarten ausdrücklich. Er stimmt gleichsam zu, diese Bildaufnahmen über einen Sender auszustrahlen und/oder diese für kommerzielle Nutzung im Rahmen einer gleichartigen Veranstaltung einzusetzen.

19 Formationen Urban/Commercial (HipHop)

19.1 Allgemeines

Urban/Commercial Formationen können in zwei Stilrichtungen getanzt werden

- Urban Style
- Commercial Style

Eine Formation muss mindestens 6 und darf maximal 28 Teilnehmer haben.

Zusätzlich können pro Formation 2 Ersatztänzer gemeldet werden. Für diese ist auch bei Nichteinsatz die Startgebühr zu entrichten.

19.2 Stilrichtungen

Die Aufteilung in Stilrichtungen erfolgt in den Formationswettbewerben der HobbyLeague für die Altersklassen

- Juniors 1
- Juniors 2
- Adults

Bei allen anderen Turnierformen der Urban/Commercial Formationen erfolgt keine Unterscheidung nach Stilrichtungen.

Die Trainer entscheiden im Voraus selbst in welcher Stilrichtung ihre Formation startet. Dazu wird nachfolgend ein Leitfaden zur korrekten Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Urban Style

Die Formation tanzt eine Choreographie, die zu mindestens 80% aus Urbanen Stilen besteht z.B. Locking, Popping, Breakdance, Tutting, Waving, Krumping, Old School, New Style, Dancehall, Afro oder House. Die gewählte Musik stilistisch authentisch sein. Es dürfen auch andere Tanzstile im Verlauf der gesamten Show eingesetzt werden, jedoch dürfen diese nicht mehr als 20% der gesamten Choreographie ausmachen.

Commercial Style

Die Formation tanzt eine Choreographie, die zu mindestens 80% aus commercial-typischen Tanzstilen besteht - z.B. Jazz, Pop Jazz, Modern, Discodance, Burlesque, Female, Heeldancing, Jumpstyle, Showdance, Contemporary, Vogueing, Waacking, Jazz Funk, Commercial-Dancehall oder Musicaldance. Die vertanzte Musik soll ebenso stilistisch passend und authentisch sein. Es dürfen auch andere Tanzstile im Verlauf der gesamten Show eingesetzt werden, jedoch dürfen diese nicht mehr als 20% der gesamten Choreographie ausmachen.

Wichtig:

Eine Formation, die ein bestimmtes Thema tanzt, wird nicht automatisch in die Commercial-Style-Kategorie eingeteilt! Allein der Tanzstil der Formation ist entscheidend für die Einteilung.

Eine Formation, die z.B. in der Kategorie Commercial antritt, jedoch laut des Regelwerks nicht passend in dieser Kategorie eingeordnet ist, wird automatisch schlechter bewertet. Ein Wechsel der Kategorie im laufenden Turnier ist nicht möglich.

Eine Formation darf während der laufenden Saison nur für eine Institution sowie in einer Stilrichtung antreten. Ein Wechsel der Institution in der laufenden Saison ist nur in schwerwiegenden Fällen möglich. Der Ressortleiter entscheidet über Ausnahmen. Ein Wechsel der Stilrichtung während der laufenden Saison ist nur auf Anraten des Ressortleiters möglich.

19.3 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen:

Hobbyleague

In der Hobbyleague tanzen die Formationen ohne Teilnahme eines Profis.

Lediglich in den Altersklassen Classics und Mixed Age ist die Teilnahme von Profis erlaubt. Hier dürfen bei einer SmallGroup-/Formationegröße von bis zu 14 Tänzern ein (1) Profi und bei einer Formationegröße ab 15 Tänzern zwei (2) Profis und bei über 25 Tänzern drei (3) Profis in der HobbyLeague bzw. SupaLeague im Sinne der Definition teilnehmen.

Supaleague

Die Supaleague ist eine Qualifikationsklasse, die nur bei der Deutschen Meisterschaft stattfindet. In der Supaleague tanzen zwingend die Qualifikanten der Regionalmeisterschaften (Nord, West, Süd, Ost) ohne Einteilung in Stilrichtungen. Qualifiziert für die Supaleague sind die erst- und zweitplatzierten der Altersklassen: Juniors II und Adults (Hobbyleague), aus den Regionalturnieren.

Die Supaleague wird in den Altersklassen der Qualifikanten getanzt.

Ein Start in der HobbyLeague auf der Deutschen Meisterschaft ist, im Jahr der Qualifikation für die SupaLeague, ausgeschlossen.

Die Topplatzierten der Supaleague können eine Wildcard für das Profileaguefinale erhalten.

Hierrüber entscheidet die Turnierleitung am Turniertag und gibt ihre Entscheidung bekannt.

Profileague

Formationen müssen in der ProfiLeague tanzen, sobald ein Teilnehmer laut DAT der Definition eines Profis entspricht.

19.4 Altersklassen

- Mini Kids (bis einschließlich 9 Jahre)
- Kids (10 bis einschließlich 12 Jahre)
- Juniors I (13 bis einschließlich 15 Jahre)
- Juniors II (16 bis einschließlich 18 Jahre)
- Adults (ab 19 Jahren bis einschließlich 29 Jahre)
- Classics (ab 30 Jahre)
- Mixed Age (siehe Abschnitt 19.9)

Entscheidend für die Alterseinteilung ist das Geburtsjahr. Jede Institution kann pro Altersgruppe mit beliebig vielen Formationen starten.

20% der Mitglieder einer Formation dürfen älter sein als die gemeldete Altersklasse.

Bei folgender Anzahl der Teilnehmer sind das:

- 06-09 Teilnehmer - 1 Person
- 10-14 Teilnehmer - 2 Personen
- 15-19 Teilnehmer - 3 Personen
- 20-24 Teilnehmer - 4 Personen
- 25-28 Teilnehmer - 5 Personen

In der Altersklasse Classics dürfen 20% der Teilnehmer jünger sein als 30 Jahre.

Der Doppelstart eines Tänzers im Formationsbereich ist nur in unterschiedlichen Altersklassen gestattet.

Um die Korrektheit der Turnieranmeldung und Alterseinteilung überprüfen zu können, sind Kinderausweise bzw. Personalausweise der Tänzer bei jedem Urban/Commercial Turnier bereitzuhalten und auf Verlangen der Turnierleitung vorzulegen.

Eine Mannschaft kann im laufenden Turnierjahr nur in einer Altersklasse starten. Sollte sich während des Jahres die Besetzung der Mannschaft ändern, so ist dafür Sorge zu tragen, dass die Ersatztänzer/innen in die entsprechende Altersklasse passen. Darüber hinaus gehende Änderungen, die zum Wechsel der Altersklasse führen, sind durch den Ressortleiter Urban/Commercial zu genehmigen.

Für die gemischte Altersklasse Mixed Age gelten die unter 19.9 beschriebenen Änderungen gegenüber der sonst gültigen Regelungen.

19.5 Kleiderordnung

Alle Tänzer bis einschließlich Altersklasse Juniors 1 sind verpflichtet, unter Röcken z.B. eine Radlerhose, oder ähnlich, und eine blickdichte Strumpfhose zu tragen.

Der Oberkörper ist dem Alter der Tänzer entsprechend zu bekleiden. (Spaghetti Top, T-Shirt, Tank Top, Pullover, Kleid)

Es ist Tänzern bis einschließlich Altersklasse Juniors 1 nicht gestattet bauchfrei und / oder in Hotpants anzutreten.

Tänzer dürfen nicht mit freiem Oberkörper tanzen.

19.6 Bewertungssystem und -kriterien

Die Wertungsrichter bewerten in der Sichtungsrunde mit den Wertungsziffern 1, 3, 5, 7. Dabei ist 1 die beste Bewertung. Nach der Vorrunde werden mittels Addition gleichstarke Mannschaften in die Finalrunden eingeteilt. Die Meisterreihe (M-Reihe) ist die höchste Klasse, danach wird chronologisch nach A, B, C-Reihe eingeteilt. In diesen Klassen findet dann das endgültige Turnier statt. Sollten noch Zwischenrunden notwendig sein, werten die Wertungsrichter mit den Wertungsziffern 1, 3, 5, 7. Im Finale wird platziert.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

Choreografie

Qualität:

Tänzerisches Niveau (ist eine Wave wirklich eine Wave oder ein Pop ein Pop usw.), binnenkörperliche Bewegungsabläufe, Körperspannung, Drehtechniken, Sprünge

Musikalität:

Die Nutzung verschiedener Tempi, Rhythmen, Dynamiken so wie musikalischer Effekte kann die Wertung positiv beeinflussen. Es sollten alle Tänzer in der Lage sein, den Takt zu halten und die Musik, wie vom Coach angedacht, zu vertanzen.

Gruppenleistung:

Kann das Niveau, Tempo und der Ablauf der gesamten Show von allen Tänzer umgesetzt und gehalten werden. Die Gruppe sollte ein homogenes, synchrones Bild ergeben.

Kreativität

Unterschiedliche Ebenen:

Tänzerische "Höhen und Tiefen"

(stehen, knien, sitzen, liegen, heben, werfen, springen usw.) Sind die Ebenen gut ausgeführt, musikalisch und passend im Gesamtbild?

Vielfalt:

Verschiedene Stile innerhalb der gemeldeten Kategorie können gezeigt werden, sind für die Wertung jedoch nicht relevant.

Bilder/Bilderwechsel:

Positionen sollen klar erkennbar und von allen Tänzer gut erreichbar sein. Der Schwierigkeitsgrad der Bilderwechsel wird bewertet. Getanzte Wechsel erhalten in der Wertung mehr Punkte als gelaufene. Wird die Gesamtfläche genutzt und sind die Wechsel der Bilder an die Gruppengröße angepasst. Quantität ist nicht gleich Qualität! Die Anzahl der Bilderwechsel ist nicht zwingend entscheidend für eine bessere Bewertung.

Gesamtwirkung/-eindruck:

Performance:

Sind Körpersprache, Gestik, Dynamik, Motivation und Kondition im Gesamtbild passend und werten die Show auf?

Homogenität:

Ist die Formation ein Team, bauen sie eine Connection auf und können sie diese nach außen transportieren? Besteht die Formation aus Front- und Backroundtänzer?

Show:

Ist eine Dramaturgie erkennbar? Unterhält die Show von Anfang bis Ende? Ist die Qualität, Kreativität und Ausführung durchweg konstant und anregend.

Eine Formation, die z.B. in der Kategorie Commercial antritt, jedoch laut des Regelwerks nicht passend in dieser Kategorie eingeordnet ist, wird automatisch schlechter bewertet. Ein Wechsel der Kategorie im laufenden Turnier ist nicht möglich.

19.7 Musik

Jede Musik muss mit der Meldung dem Veranstalter/Ausrichter als MP3-File zugeschickt werden. Der Titel des Tracks muss dem Namen der Formation entsprechen!

Jede Formation muss eine digitale Kopie seiner Musik zum Turnier mitbringen.

Bei den MP3-Files ist darauf zu achten, dass die Pegel des Klangbildes ausgeglichen sind.

Die Auftrittslänge muss mindestens 2:30 Minuten und darf maximal 3:00 Minuten betragen. Eine Über- bzw. Unterschreitung der gestatteten Auftrittslänge von mehr als 10 Sekunden zieht die Disqualifikation der Formation nach sich.

Die Verantwortung für die Auftrittsmusik liegt beim jeweiligen Trainer. Die Turnierleitung sowie der Ressortleiter übernehmen keinerlei Verantwortung bei falschem Upload bzw. falscher Kopie.

Schimpfwörter ("Bad Words") in den Altersklassen Mini Kids, Kids und Juniors 1 ziehen eine Disqualifikation nach sich.

19.8 Allgemeine Einschränkungen

Der Ein- bzw. Ausmarsch einer Formation darf nicht länger als 0:30 Minuten dauern.

Es dürfen keine Hilfsmittel benutzt werden, die gefährlich, verschmutzend, spitz, lebendig oder über 1 m groß sind.

Jegliche Bühnenaufbauten wie Kulissen oder Erhöhungen wie Tische, Bühnenelemente, Theken, Spiegel, Bühnenhintergründe wie große Banner etc. sind verboten.

Hilfsmittel müssen von einer Person getragen werden können. Es dürfen keine Helfer eingesetzt werden, die nicht selbst mittanzen. Erlaubt sind z.B. Stöcke, Hüte, Fächer, Zeitungen, Stühle etc.

19.9 Mixed Age

Bei Mixed Age Formationen handelt es sich um Gruppen, die aus verschiedenen Generationen zusammengesetzt sind.

Es müssen mindestens 3 verschiedene Altersklassen vertreten sein, um als „Mixed Age“ zu gelten. Auf jeden Fall vertreten sein müssen die Altersklassen Mini Kids oder Kids und Classics. Insgesamt 30% der gesamten Formation müssen aus diesen Altersklassen bestehen.

Entscheidend für die Alterseinteilung ist das Geburtsjahr.

Im Gegensatz zu anderen Formationen sind hier auch größere Teilnehmerzahlen von bis zu 38 Tänzern möglich.

Alle Regeln zur Musik gelten auch für Mixed Age Formationen. Abweichend ist hier lediglich die erlaubte Musikdauer. Diese muss mindestens 2:30 Minuten und darf maximal 3:30 Minuten betragen.

Weitere Sonderregelungen sind:

- Es sind Solo-Parts erlaubt. Die Formation darf auch in verschiedenen Gruppen tanzen.
- Die Tänzer*innen einer Formation müssen mind. 90% der Show gemeinsam auf der Fläche in Bewegung (Tanzen) sein.
- Requisiten sind erlaubt. Der Auf- und Abbau darf aber nicht länger als jeweils eine (1) Minute dauern und darf Tänzer*innen nicht behindern oder gefährden.

20 Solo / Duo / Smallgroups Urban/Commercial (HipHop)

20.1 Allgemeines

Im DAT können neben Urban/Commercial Formationsturnieren folgende Urban/Commercial Turniere ausgerichtet werden:

- Solo 1 Person
- Duo 2 Personen
- Smallgroup 3-5 Personen

Sollte ein Solowettbewerb groß genug sein, obliegt es dem Veranstalter eine Trennung der weiblichen und männlichen Teilnehmer vorzunehmen.

In den oben genannten Turnieren kann zwischen 2 Stilrichtungen entschieden werden:

- Commercial Style
- Urban Style

20.2 Altersklassen

- Kids (03 bis einschließlich 12 Jahre)
- Juniors I (13 bis einschließlich 15 Jahre)
- Juniors II (16 bis einschließlich 18 Jahre)
- Adults (ab 19 Jahre)

Sollte das Startfeld bei den Kids groß genug sein, obliegt es dem Ausrichter, die Altersklasse Mini Kids von 3 - 9 Jahren zusätzlich einzuführen.

Ebenso können Altersklassen bei zu kleinen Startfeldern zusammengelegt werden.

Die Zuteilung in die Altersgruppe richtet sich nach der ältesten Tänzerin, entscheidend ist das Geburtsjahr.

20.3 Kleiderordnung

Alle Tänzer bis einschließlich Altersklasse Juniors 1 sind verpflichtet, unter Röcken eine Radlerhose, oder ähnlich, und eine blickdichte Strumpfhose zu tragen.

Der Oberkörper ist dem Alter der Tänzer entsprechend zu bekleiden. (Spaghetti Top, T-Shirt, Tank Top, Pullover, Kleid)

Es ist Tänzern bis einschließlich Altersklasse Juniors 1 nicht gestattet bauchfrei und / oder in Hotpants anzutreten.

Tänzer dürfen nicht mit freiem Oberkörper tanzen.

20.4 Bewertungssystem und -kriterien

Die Wertungsrichter bewerten in der Sichtungsrunde mit den Wertungsziffern 1, 3, 5, 7. Dabei ist 1 die beste Bewertung. Nach der Vorrunde werden mittels Addition gleichstarke Mannschaften in die Finalrunden eingeteilt. Die Meisterreihe (M-Reihe) ist die höchste Klasse, danach wird chronologisch nach A, B, C-Reihe eingeteilt. In diesen Klassen findet dann das endgültige Turnier statt. Sollten noch Zwischenrunden notwendig sein, werten die Wertungsrichter mit den Wertungsziffern 1, 3, 5, 7. Im Finale wird platziert.

Solo

In den Solowettbewerben kommt es darauf an, dass sich die Tanzenden zu unbekannter Musik dem Stil entsprechend bewegen können. Das Tempo und der Tanzstil variiert in den oben genannten Stilrichtungen.

Hierbei kommt es darauf an, dass der Takt, Rhythmus, sowie der entsprechende Tanzstil eingehalten wird. Außerdem werden das tänzerische und technische Niveau sowie die Bühnenpräsenz (Ausdruck) bewertet.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

- Binnenkörperliches Tanzen (Balance, Körperspannung, Koordination)
- Schritttechniken
- Drehtechniken
- Konditionelle Voraussetzung

Duo

In den Duowettbewerben kommt es darauf an, dass sich zwei Tänzer synchron zu unbekannter Musik bewegen können. Das Tempo und der Tanzstil variiert in den oben genannten Stilrichtungen.

Hierbei kommt es darauf an, dass der Takt, Rhythmus, sowie der entsprechende Musikstil eingehalten wird.

Außerdem werden das tänzerische und technische Niveau sowie die Bühnenpräsenz (Ausdruck) bewertet.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

- Binnenkörperliches Tanzen (Balance, Körperspannung, Koordination)
- Schritttechniken
- Drehtechniken
- Konditionelle Voraussetzung
- Synchronität

Smallgroup

In den Smallgroupwettbewerben kommt es darauf an, dass sich 3 - 5 Tänzer synchron zu unbekannter Musik bewegen können. Das Tempo und der Tanzstil variiert in den oben genannten Stilrichtungen.

Hierbei kommt es darauf an, dass der Takt, Rhythmus, sowie der entsprechende Musikstil eingehalten wird. Außerdem werden das tänzerische und technische Niveau sowie die Bühnenpräsenz (Ausdruck) bewertet.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

- Binnenkörperliches Tanzen (Balance, Körperspannung, Koordination)
- Schritttechniken
- Drehtechniken
- Konditionelle Voraussetzungen
- Synchronität
- Entstehung und Anzahl der Bilder und Linien

20.5 Musik

Commercial Style	121 – 132 Taktschläge pro Minute
Urban Style	100 – 116 Taktschläge pro Minute

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

Die Dauer der Musik beträgt mindestens 0:45 Min und maximal 1:30 Min.

Der Turnierleiter entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze, die Mindestlänge sollte jedoch nicht unterschritten werden.

21 Änderungsverlauf

Hier finden Sie Änderungen, die nicht per 01. Januar eines Jahres in Kraft getreten sind.

01.08.2024:

- *Empfehlung von mindestens 5 Wertungsrichter für alle Turniere*
- *Benennung der Wertungsrichter aller Turniere bis 2 Wochen vor Veranstaltung bei der DAT Leitung*
- *Wiedereinführung der Qualifikationspflicht zur Deutschen Meisterschaft für Formationen im Bereich Urban/Commercial*
- *Erneuerung der Abgrenzung der Stile Urban und Commercial*
- *Offizielles Verbot von „Bad Words“ in den Altersklassen MiniKids, Kids und Juniors 1*
- *Detailliertere Beschreibung der Wertungskriterien im Bereich Urban/Commercial*



Der DAT Vorstand